

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 290
Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 15. September 1926.

Unterrichtsaufnahme im neuen Fortbildungsschulgebäude auf der Schmelz.

Das Gebäude der zweiten Wiener gewerblichen Fortbildungsschule XV., Hütteldorferstrasse 1 ist baulich vollkommen fertiggestellt. Da jedoch einzelne Firmen dem vereinbarten Termin für die Lieferung der Möbel und Maschinen nicht eingehalten haben, muss eine Verschiebung des Unterrichtsbeginnes eintreten. Der Stadtschulrat hat unter diesen Umständen zugestimmt, dass folgende kleine Verzögerungen im Schulbeginn stattfinden.

Die im neuen Fortbildungsschulgebäude in der Hütteldorferstrasse untergebrachte fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen beginnt den Unterricht Montag, den 20. September 1926. Lehrlinge, die im vorigen Jahre die fachliche Fortbildungsschule für Kleidermacherinnen VII., Zieglergasse 49 oder XV., Friedrichsplatz 5 besucht haben, wird der für sie bestimmte Schultag mittels Postkarte unter der Adresse der Lehrfrau mitgeteilt. Alle übrigen fachlichen Fortbildungsschulen für Kleidermacherinnen in Wien haben von Donnerstag, den 16. September 1926 an Unterricht.

Die fachlichen Fortbildungsschulen für Wagner, Fassbinder, Bürstenbinder, Korbflechter, Verholder, haben Montag, den 27. September, die fachliche Fortbildungsschule für Klavier- und Orgelbauer Dienstag, den 28. September 1926 im neuen Fortbildungsschulgebäude auf der Schmelz den ersten Schultag.

Ebenso beginnen die fachlichen Fortbildungsschulen für Tischler, Lithographen und Chemigraphen, etc. Industriehaler (Keramiker) im neuen Schulgebäude mit dem Unterricht Montag, den 27. September 1926. Den Lehrlingen dieser Gewerbe wird ebenfalls mittels Postkarte der Schultag bekanntgegeben.

Für den mit 1. Oktober festgesetzten Schulbeginn der fachlichen Fortbildungsschulen für Zimmerer, Dachdecker, Stuckaturer, die ebenfalls ins neue Schulgebäude übersiedeln, tritt keine Verschiebung ein.

Für alle übrigen fachlichen Fortbildungsschulen in Wien gelten die Angaben der Kundmachung über den Schulbeginn 1926/27.

Gemeindesubventionen für Bildungszwecke. Der städtische Finanzausschuss hat nach Berichten des Gemeinderates Thaller beschlossen dem Verein Österreichischer Zeichenlehrer für die Ausgestaltung seiner Zeitschrift eine Gemeindeunterstützung von tausend Schilling zu gewähren; ferner der Wiener Frauenakademie und Schule für angewandte Kunst eine Subvention von sechshundert Schilling zu bewilligen und der Jugendschriftenstelle für blinde Kinder einen Gemeindebeitrag in derselben Höhe zuzuwenden.

Bezirksvertretung Wieden. Am Dienstag hält die Bezirksvertretung Wieden im Sitzungssaal des Gemeindehauses in der Schäfergasse eine öffentliche Sitzung ab. Beginn halb fünf Uhr nachmittags.